Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 60 (2003)

Heft: 6: Mundgeruch : nein danke!

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

Erfahrungsberichte

Gerstenkorn

Die kleine Tochter von Frau S. W. aus Maisprach hat oft mit Gerstenkörner zu tun.

Frau O. F. aus Mies schreibt dazu per Mail: «Ich hatte schon öfter mit Gerstenkörner zu tun. Auch als Kind. Was mir immer sehr half, waren *lauwarme Kamillenkompressen,* jeden Abend ungefähr eine Stunde lang und morgens auch. Wenn man die Zeit hat, dann auch noch einmal am Nachmittag. Wenn das Augenlid rot wird, sollte man sofort damit anfangen. Nach zwei Tagen ist es dann weg.»

Frau M. F. aus Luzern mailt: «Ich erinnere mich, als Kind das gleiche Problem gehabt zu haben, bis ich im Alter von ca. fünf Jahren *Ohrringe* gestochen erhielt (die Oma empfahl dieses Mittel). Es wirkte praktisch sofort. Als unsere Tochter auch schon im Kleinkinderalter an Gerstenkörnern litt, konnte ich mich durchsetzen und ihr im Alter von drei Jahren Ohrringe stechen lassen. Und siehe da, es wirkte. Sie hat nie mehr ein ‹Urseli› bekommen. Viel Glück.»

Frau D. D. aus Gümligen schreibt: «Ich habe während meiner Lehrzeit auf der Post oft unter diesen sehr schmerzhaften ‹Urseli› gelitten. Mein Lehrmeister empfahl mir, das Ohrläppli durchstechen zu lassen und ein *Ohrringli* zu tragen. Die ersten Tage ist viel gelbe

Die Leserforum-Galerie
Hermann Boller-Benz: Riederalp

Flüssigkeit ausgetreten. Lassen Sie das Ohrringli drin, bis alles gut verheilt ist. Ich trage noch heute immer einen Ohrschmuck und hatte nie mehr ein Gerstenkorn.»

Frau I. S. aus Ormalingen berichtet: «Auch ich litt lange Zeit unter diesem lästigen Übel. *Pulsatilla* hat mir wunderbar geholfen. Ich habe nie mehr ein Gerstenkorn bekommen. Geben Sie dem Kind einige Zeit Pulsatilla, Kügeli oder Tropfen, es lohnt sich bestimmt. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Tochter alles Gute.»

Fibroadenom

Frau E. E. aus Schwarzenburg fragte an, was sie gegen ein Fibroadenom (kugelige, feste Knoten aus bindegewebigem Material) in der Brust machen könne.

Frau M. M. aus Winterthur empfiehlt: «Es gibt ein einfaches Mittel, kleinere Fibroadenome und auch Zysten aufzulösen: *Rotquarz*. Den Stein jeden dritten Tag 30 Minuten auflegen. Je nach Grösse bis zu neunmal. Bei Lymphstau hilft zusätzlich der Amethyst.»

Zur April-Anfrage **Hyperhidrosis (übermässiges Schwitzen)** von Frau T. P. aus Bad Sachsa sind bis Redaktionsschluss keine Antworten eingegangen.

Nachtrag zu Fibromyalgie (GN 3/03)

Frau A. O. aus Rhäzüns schreibt: «Ich bin selber Fibromylagie-Patientin und in einer *Selbsthilfegruppe*. Diese Gruppe brachte mir Erleichterung, weil ich entdeckte, dass ich nicht alleine bin». Desweiteren führt Frau A. O aus, dass ihr das *Feldenkraisturnen* sehr wichtig ist. Sie besuchte fünf Jahre eine Gruppenstunde und entdeckte, dass dies ihr gut tat. Sie bemerkte, dass sie weniger versteift ist, besser atmet und eine bessere Durchblutung verspürt. (Anm. d. Red.: Feldenkrais bringt die einzelnen Muskeln und deren Funktion ins Bewusstsein, dies kann gerade bei Fibromyalgie Linderung verschaffen.) Weiter nimmt die Leserin verschiedene *Schüssler-Salze*, die sie sich selber aus einem Buch herausgesucht hat.

Die Leserforum-Galerie
Hans Lacher: Maligne Lake, Rocky Mountains, Canada

Zudem empfiehlt sie das *Buch* von Prof. Dr. J. Bauer «Fibromyalgie – Heilung ist möglich». Das Nervensystem und den Schlaf unterstützt die Leserin mit den A. Vogel-Heilmitteln *Avenaforce* und *Dormeasan*.

Nachtrag zu Juckreiz in der Achselhöhle (GN 4/03)

Frau E. M. aus La Punt teilt mit: «Vor vielen Jahren habe ich in einem Artikel gelesen, dass der Juckreiz in der Achselhöhle ein Zeichen einer *Leberstörung* ist. Seit vielen Jahren habe ich hie und da diesen Juckreiz. Dann weiss ich, dass ich die Leber schonen muss. Gemäss den GN 9/92 kann auch eine Schlafstörung, die ca. zwischen 03.00 und 04.00 Uhr auftritt, auf eine gestörte Leberfunktion hinweisen. Ich beobachte diese Zeichen schon mehr als 20 Jahre und sie haben sich immer bewahrheitet.»

Nachtrag zu kreisrundem Haarausfall (GN 3/03)

Herr K. F. aus Albstadt sagt, kreisrunder Haarausfall könne bei Frauen von einer Quecksilbervergiftung herrühren. Eine Bekannte von ihm versuchte über zwei Jahre lang alles, bei Ärzten, Kliniken und alternativer Medizin. Der letzte Versuch führte sie zu einem Kinesiologen, welcher mittels Armtest eine Quecksilber-vergiftung feststellte. Die Frau lachte den Tester aus, bis dieser fragte, ob sie eventuell japanischen Thunfisch esse. Und tatsächlich, sie ass etwa zweimal pro Woche solchen Thunfisch. Kurze Zeit nach Absetzen des Thunfisches kam der Haarwuchs wieder.

Frau E. K. aus Rottenburg berichtet: «Als mein Vater Ende 1949 aus Russland zurückkehrte, litt er unter kreisrunden Haarausfall. Eine ältere Frau riet ihm, die kahlen Stellen öfter mit einer halbierten *Zwiebel* einzureiben. Sein Haar wurde wieder dicht und schön.»

Frau B. M. aus Luzern schreibt: «Vor über 60 Jahren hatte ich kreisrunden Haarausfall. Die Coiffeuse riet mir, täglich die kahlen Stellen mit Rausch-Haartinktur einzureiben. Nach einiger Zeit erschien auf den kahlen Stellen Flaumhaar, das nach und nach verschwand und neuem Haar Platz machte. Auf die nachwachsenden Haare rieb ich dann während längerer Zeit ein Birken-Haarwasser ein.»

Neue Anfragen

Kalte Knie bei Diabetes

Frau U. W. aus Kreuzlingen bittet um Rat für Ihre Mutter: «Meine Mutter leidet seit längerer Zeit, vor allem im Bett, an kalten Knien. Sie ist Diabetikerin und ihr wurden vor ein paar Jahren am rechten Fuss die Zehen amputiert. Wer weiss Rat, was man gegen diese kalten Knie machen kann?»

Spinalkanalstenose

Frau J. T. aus Lutzenberg schreibt: «Seit über 10 Jahren leide ich unter Spinalkanalstenose (Verengung des nervenführenden Rückenmarkkanals). Nun suche ich Betroffene, welche mir mitteilen können, wie sie Linderung durch Therapien oder Medikamente erfahren haben.»

Jucken in der Scheide

Frau M. B. aus Richterswil (Jahrgang 1922) bittet um Hilfe: «Ich leide seit Jahren und nun in immer stärkerem Mass an einem sehr starken Beissen und Jucken in der Scheide. Meine Ärztin im anthroposophischen Spital empfahl mir, acht Injektionen mit Viscum album. Die Diagnose lautet auf Lichen sclerosus. Diese Spritzen sind aber äusserst schmerzhaft, und so hoffe ich nun aus dem Leserkreis eine alternative Behandlungsmöglichkeit zu erfahren.»

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum
der «Gesundheits-Nachrichten» an:

A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch